

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung
Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-0,
 Fax: 0 22 34/70 11-4 60, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de
Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-1 20,
 Fax: 0 22 34/70 11-1 42, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

1253 Caen und Rouen: Die normannischen Städte müssen sich nicht hinter der Hauptstadt verstecken
Christian Michael

1254 Filmkritiken

WIRTSCHAFT

1258 Deutsche Krankenversicherung:
 Das beste Geschäftsjahr in der Geschichte des Unternehmens
Jens Flintrop

STATUS

1263 Arbeitsmarkt für Ärztinnen und Ärzte: Immer mehr vakante Stellen
Wolfgang Martin

1264 GOÄ-Ratgeber

RUBRIKEN

1225 Briefe – 1250 Personalien – 1255 Pharma – 1259 Börsebius, Impressum – 1263 Rechtsreport – Schlusspunkt

BEKANNTGABEN

Bundesärztekammer

1260 Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft:
 „UAW – Aus Fehlern lernen“
 – Nierenversagen nach natriumphosphathaltigen Abführmitteln

Kassenärztliche Bundesvereinigung

1260 Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses über Änderungen der Häuslichen Krankenpflege-Richtlinien
 – Erratum

MEDIZIN

1232 Wie offen kann die Psychiatrie sein?
 Zwangseinweisungen in zwei innerstädtischen Berliner Bezirken
Compulsory psychiatric admissions in two districts of Berlin – how open are the psychiatric services?
*Dorothea von Haebler,
 Heinrich Beuscher, Erdmann Fährdrich,
 Dieter Kunz, Stefan Priebe,
 Andreas Heinz*

1237 Überbrückung der oralen Antikoagulation bei interventionellen Eingriffen
 Perioperative bridging of oral anticoagulation therapy
*Rupert M. Bauersachs,
 Sebastian Schellong, Sylvia Haas,
 Wiebke Gogarten, Hanno Riess,
 Heyder Omran*

Diskussionen/Correspondences
1245 Akutes Herzinfarkttrisiko bei mangelnder Clopidogrelgabe nach koronarer Stentimplantation

1248 Eradikation und Tilgung von Seuchen

1244 Referiert: Langzeitergebnisse der PPI-Therapie beim Barrett-Ösophagus

1244 Referiert: Weniger Leberzirrhose bei Kaffeetrinkern



1232 Zunahme von Zwangseinweisungen

In den letzten Jahren haben die Zwangseinweisungen in Deutschlands Psychiatrien zugenommen. Die Zahlen sind allerdings nur bedingt verlässlich und müssen bei der Zahl allgemein steigender stationärer Behandlungen relativiert werden. Möglicherweise lässt sich die Zunahme durch höhere Patientenzahlen bei verkürzten Liegezeiten erklären.

1237 Umstellung der Antikoagulation

Bei chirurgischen Eingriffen ist häufig eine Umstellung von einer oralen Antikoagulation auf Heparine nötig. Niedermolekulares Heparin ist ebenso sicher wie unfraktioniertes Heparin, bietet aber deutliche Vorteile bezüglich Applikation, Nebenwirkungen und bei den gesamten Behandlungskosten. Die Hospitalisierungszeit lässt sich verkürzen.

